

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-06-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. Juni 1962

Lieber Herr Dr. Rosenthal, -

seien Sie sehr bedankt für Ihre interessante Sendung. Dass ich einige dieser Briefe in Band II aufnehmen werde, ist mir schon heute sicher, und so bitte ich Sie herzlich um ein knapp-stes curriculum vitae, das mir für die "Empfängerliste" unentbehrlich sein wird. Geburtsjahr, wichtigste Lebens- und Berufsstationen genügen. Sollten Sie je ein Buch veröffentlicht haben, so wären Titel, Verlag und Erscheinungsjahr gleichfalls erwünscht.

Was nun Ihren alten Oberstudienrat und dessen Publikation betrifft, so hatten Sie zunächst um Erlaubnis gebeten, ihm die T.M.-Briefe bezüglich des "Doktor Faustus" und der "Betrogenen" zu übergeben. Angesichts der absoluten Einzigartigkeit meiner Zustimmung wollen Sie es bitte verstehen, dass ich eben diese auf "Die Betrogene" beschränken muss. In Ihrem Brief vom 10. Juni teilen Sie mir nun auch noch mit, Sie seien "am meisten interessiert an dem persönlich-warmen und herzlichen Brief vom 14. Mai 1946." Nun,- auch ich bin an diesem Briefe, dem ersten, den T. M. aus Chicago schrieb, besonders interessiert und kann es keineswegs zulassen, dass er, vor Erscheinen des II. Briefbandes, öffentlich oder halböffentlich kursiert. Ueberhaupt wollen Sie bitte bedenken, dass nicht die Publikation Ihres alten Lehrers, sondern der Briefband Ihnen die beste Gewähr für weite Verbreitung "Ihrer" Briefe bietet.

Mit erneutem Dank und den freundlichsten Grüßen und Wünschen

